

Bermuda



Von Tei

Kapitel 3: Träume

So, nachdem "Itsumademo" jetzt abgeschlossen ist, widme ich mich voll und ganz "Bermuda".

Im Klartext: Hier ist das nächste Kapitel!!^^

Es ist leider etwas kurz geraten, aber es mit einem anderen zusammenzufassen wäre nicht unbedingt das Gelbe vom Ei gewesen.

Aber ich verspreche euch bei meiner Tastatur, dass das nächste Kapitel wieder länger ist- ebenso die anderen.

Doch jetzt lass ich euch in Ruhe lesen^^

Viel Spaß und über Kommiss würde ich mich natürlich jederzeit freuen!!^^

~~~~~  
~

*"Wo bin ich?"*

Mehrmals sah sich Gackt um, bis er seine Umgebung endlich klar sehen konnte. Er befand sich in einem Flugzeug- doch Halt!! Irgendetwas stimmte nicht! Warum befand sich die Maschine in solcher Schräglage? Um ihn herum sah er Menschen schreien, aber konnte sie nicht hören.

Und dann sah er ihn...

Er sah aus wie immer. Groß, schlank, durchtrainiert...

"YOU!!!"

Aber er nahm ihn nicht wahr.

Panisch rannte er zu ihm, streckte die Hand nach ihm aus. Doch er konnte ihn nicht berühren und plötzlich schwebte er außerhalb des Flugzeuges.

Im selben Moment stürzte es im Sturzflug auf die Erde zu. Das Meer kam immer näher.

"YOU!!!"

10 Meter...

Bald waren es nur noch fünf...

Dann vier... drei...

Plötzlich schien sich die Nase des großen Stahlvogels wieder etwas zu heben.

Konnte es vielleicht doch noch auf dem Wasser landen?

...

Aber es war zu spät! Das Flugzeug rammte sich fast senkrecht ins Wasser. Bis zu den Tragflächen verschwand es, die Turbinen waren beim Aufprall abgebrochen... Plötzlich

gab es ein schrecklich klingendes, knirschendes Geräusch und im nächsten Moment war das Heck, das bis jetzt spitz aus dem Wasser geragt hatte, abgebrochen. Mit einem lauten Platsch fiel es ins Meer. Unverzüglich lief es voll Wasser und sank gen Meeresboden.

Der Bug des Flugzeuges hatte sich wieder etwas gehoben, nachdem das restliche Flugzeug abgebrochen war. Doch die Hoffnung währte nur sehr kurz. Minuten später musste es den Naturgewalten des Wassers nachgeben und sank ebenfalls.

"YOUUUUUUUU!!!!!!!!!"

"Gackt, wach auf, du träumst nur!" Immer wieder schüttelte Chacha den schweißgebadeten Körper, in der Hoffnung, Gackt würde wach werden. Plötzlich öffnete er die Augen und schnellte nach oben. Er schnappte nach Luft und man konnte mehr als deutlich das Weiß seiner Augäpfel sehen.

"You!", flüsterte er und streckte die Hand aus, so als ob er da wäre und er ihn gleich berühren könne.

"Gackt!"

Der Angesprochene schreckte hoch, als er die Hand auf seiner Schulter spürte.

"Chacha..."

"Du hast nur schlecht geträumt. Es ist alles okay."

"Ich... You... ich war im Flugzeug... ich... es war grauenhaft..." Gackts Stimme zitterte, als er sich an den Traum erinnerte. In seinem Gehirn war Yous angsterfüllter Blick eingebrannt. Er würde ihn nie mehr loslassen.

Einmal wieder klammerte er sich schutzsuchend an Chacha, doch es war nicht dasselbe, wie wenn You bei ihm gewesen war...

*"You...!! Ich vermiss dich so... Warum? Warum bist du nicht mehr hier? Ich brauch dich..."*

~\*~

*"Wo bin ich? Warum ist alles so dunkel?"*

Tom spürte ein ungutes Gefühl in der Magengegend, als er sich umsaß, doch er sah nichts. Alles war so schwarz.

Doch plötzlich glaubte er etwas zu hören. Aber was war es? War das eine Stimme? Was rief sie?

"Hallo?!"

Vielleicht erhielt er ja eine Antwort. Angestrengt lauschte er.

Da! Wieder glaubte er etwas zu hören.

"You..." Aber es war so leise, er konnte es nicht richtig wahrnehmen.

Erneut rief er.

"You!" Diesmal konnte es Tom vernehmen. Er kannte die Stimme. Aber woher? Und warum rief sie "du"?

"You!!" Wieder dieselbe Stimme. Wieder dasselbe Wort. Meinte er damit ihn?

"Hallo?"

"You!!!"

"Wer sind sie? Wo sind sie?"

Suchend drehte sich Tom um, in der Hoffnung, vielleicht den Menschen zu sehen, dem die Stimme gehörte.

*"Was ist das dort drüben? Ist das ein Licht?"*

Er wollte dorthin gehen, aber er konnte sich nicht bewegen. Tom streckte die Hand

danach aus, aber er konnte es unmöglich erreichen.

"Hallo?!!"

"YOU!!!!"

Erschrocken riss Tom die Augen auf und schnellte in seinem Bett nach oben, nur um gleich darauf wieder erschöpft in die Kissen zu fallen.

"Was war das für ein Traum?!", murmelte er und fuhr sich durch das Gesicht.

"Was war das für eine Stimme? Warum hat sie immer ‚You‘ gerufen? Ist es vielleicht gar nicht Englisch, sondern Japanisch? Aber warum hat er das gerufen? Was bedeutet es? Ist ‚You‘ vielleicht ein Name?... Mein Name?"

Fragen über Fragen. Einmal mehr wünschte er sich, sich wieder an alles zu erinnern.

Wer war er?

Was machte er?

Warum war er im Meer getrieben?

Wie war er eigentlich an Land gekommen?

Warum ist er hierher getrampt? Immer Richtung Westen... immer Richtung Los Angeles...

War er You?

Fragen über Fragen, doch er kannte ihre Antwort nicht. Er wusste lediglich, dass sie sich irgendwo in seinem Gedächtnis befanden.